

NvK an einen nicht genannten Rat Hz̄ Sigismunds.²⁾ Er erläuert seinen zuletzt geäußerten Vorschlag zu neuen Verhandlungen in Cortina d'Ampezzo, Innichen oder Bruneck und stellt klar, dass er nicht auf einer persönlichen Teilnahme des Herzogs bestehe. Aufgrund des Wetters und der Straßenverhältnisse werde er selbst womöglich ebenfalls von der Reise absehen.

Entwurf (aut.): INNSBRUCK, TLA, UI 9067.

Besonder liber her etc. Uns hait W. Krompacher, unser richter zu Praüneck, wol gesagt, wie auffrichtendlich und fruntlich ir in unsrer sachen geredt und zu arbeiten erbotten hant³⁾, das wir euch vast und fruntlichen dancken und gern verschulden willen. Er hait auch uns zu bekennen geben, wie villicht ir und die andren reet unser
 5 gebott⁴⁾ verstanden sullet haben, daß der hochgeborne etc. persönlich zu eym guttlichen tage komen sulle zu den Heyden, zu Incheiyn ader Brüneck, und magt als dar umb uns nah zu riten der tag yme wider raten werden. Da laßen wir euch wissen, das solchs unser meynung nijt ist, als auch das clerlich in der zettel unsers gebots begriffen ist, want wir haben nijt wllen unsern herren den hirczogen verbinten noch auch uns,
 10 zu dem tage zu komen, sunder yne ader die syne und uns ader die unsern, und haben das gebott dar auff getan, als her Oswalt der Sebner, hauptman etc., mit uns zu Puchensteyn von decz etc. von Kur⁵⁾ und synen wegen gereet hait, zu Brauneck zu komen.⁶⁾ Da wlt der von Kur und er als mittlerer czuschen den retten unsers herren des hirczogen und uns arbeiten zu eyner eynikeit. Also worden wir zu raet unsern herren
 15 zu eren die unsern geen Yspruck zu senden, als aber die sache zu Yspruck gestalt wart zu eyme anderen tag geen Sterczingen auff etzlich artikel zu reten⁷⁾ und durch uns der tag also nijt aufgenommen wart, umb sachen willen ir wol verstanden hant, haben wir eyn ander gebot eyns gutlichen tags getan na der werbung, als her Oßwalt an uns getan hatt.⁸⁾ Und haben dar umb drie stede genant. Abe vijl licht unser her etc. die syne in
 20 unser stat Bruneck nijt senden wlte mit uns zu tetingen, das dan solchs geschege an eym anderen ende. Und ist solch gebott von uns geschen in eyner gutter meynung, nah dem wir vor die unser geen Ispruck gesant haben. Es sulte auch unserm herren dem hirczogen nijt swere werden, die syne her wider zu senden. Bitten wir euch, abe solchs nijt clerlich verstanden ist, das irs also ercleren wollet. Wir meynen auch, es sie nijt noit,
 25 das unser herre der hirczog persönlich zu dem tage kome, want er synen reten wol bevellen mag syne meynung. Wirt die sache tan auff eyn ende bracht, dan mag man vort reten, abe es noit wirt, persönlich bij eyn ander zu komen. Dan sulte er selbs da syn und der tag an ende zwgeen, das brecht grosseren unwillen. Auch mocht es sich also machen, besonder mit dem weter und den wegen, das wir nijt mochten persönlich
 30 kumen. Dar umb wllent hie yne das beste betrachten.

3 und fruntlichen: *ü.d.Z.* 7 yme – raten: *ü.d.Z. statt gestr.* abegeslagen. | wissen: *folgt gestr.* als. 10 yne ader: *ü.d.Z.* | uns ader: *ü.d.Z.* 13 wlt: *korr. aus wltten.* | der – er: *ü.d.Z. statt gestr.* die herren. 14 raet: *folgt gestr.* myn herren. 16 durch: *ü.d.Z.* 19 etc: *ü.d.Z.* 21 geschen: *folgt gestr.* dar umb. 25 kome: *folgt gestr.* wer. want: *folgt gestr.* er (*ü.d.Z.*) die syne. | er: *folgt gestr.* den. | reten: *ü.d.Z.* 28 unwillen: *folgt gestr.* Got sie mit euch. Das und anders wissent ir und die anderen, die gern friden gesegen, bas zu versorgen etc. 29 besonder: *ü.d.Z.* 30 kumen: *folgt gestr.* als ir das wol merckent und wissent solchs.

¹⁾ Der Entwurf nimmt Bezug auf die Vorschläge vom 16. November (s.o. Nr. 5401f.). Den Terminus ante quem markiert die zustimmende Antwort der Räte vom 6. Dezember 1457 (s.u. Nr. 5413).

²⁾ Der Adressat wird nicht genannt. Aus Z. 4 (ir und die ander reet) geht hervor, das es sich um einen Rat Hz. Sigismunds handelt. Er war zudem bei den Verhandlungen am 1. November 1457 zugegen (s. Anm. 3). Die in der dritten Person genannten Räte Oswald von Säben und Leonhard Wiesmair scheiden aus. Der Kreis der in Frage kommenden Adressaten ist dennoch groß: allen voran die Grafen Heinrich von Lupfen (vgl. sein Angebot zur Vermittlung; Nr. 5390) und Eberhard von Kirchberg, auch (der wohl noch nicht in Ungnade gefallene) Leonhard von Velseck (s.o. Nr. 5395 und unten Nr. 5420), darüber hinaus Hans Kripp (vgl. seine Unterredung mit dem Pfarrer von Feldthurns; Nr. 5307 Z. 25-28). Zu denken wäre ferner an Hans Frauenberger und Konrad Vintler; vgl. Nr. 5413.

³⁾ Wohl Bezugnahme auf die Verhandlungen des Wolfgang Krumpacher und anderer Gesandter des NvK mit den herzoglichen Räten in Innsbruck am 1. November 1457; s.o. Nr. 5384f.

⁴⁾ S.o. Nr. 5401f.

⁵⁾ Leonhard Wiesmair, B. von Chur.

⁶⁾ Zum Besuch des Oswald von Säben in Buchenstein s.o. Nr. 5377.

⁷⁾ Vgl. den Vorschlag der herzoglichen Räte zu einem Tag in Sterzing; s.o. Nr. 5387, 5389.

⁸⁾ S.o. Nr. 5387.